

## **5. Hess. Schulwegforum am 09.11.2014 in Niddatal**

### **Bericht aus der Arbeitsgruppe 1**

Die Arbeitsgruppe 1 sollte sich mit „Verkehr“ in der Kindertagesstätte beschäftigen und die Angebote der Verkehrswachten für Kindertagesstätten vorstellen, sowie Erfahrungen, Fragen, Anmerkungen und Probleme besprechen.

Die Angebote der Verkehrswachten für Kindertagesstätten sind Erzieherinnenseminare, KUV, KIS und das Schulwegtraining der Unfallkasse Hessen in Zusammenarbeit mit der Landesverkehrswacht Hessen.

Den Arbeitskreis am Vormittag besuchten 11 Teilnehmer, den AK am Nachmittag 8 Teilnehmer.

Die Teilnehmer setzten sich hauptsächlich zusammen aus Polizeibeamten verschiedener Jugendverkehrsschulen, einer Kindergartenleiterin, zwei Grundschullehrerinnen und der KUV-Moderatorin einer Verkehrswacht.

Frau Bittner-Brink stellte die Erzieherinnenseminare vor, Herr Brink übernahm die Vorstellung von KUV, KIS und dem Schulwegtraining.

Die meisten Teilnehmer waren mit den vorgestellten Programmen selbst nicht befasst, hatten jedoch Interesse an der praktischen Umsetzung. Großes Thema dabei war die zunehmend schlechter werdende Motorik der Kinder in Kindergarten, Vorschule und Grundschule. Die Beamten der Jugendverkehrsschule berichteten sehr ernüchtert und betroffen von ihren Erfahrungen mit den Kindern, die sie zur Fahrradprüfung vorbereiten. Alle waren sich einig, dass die motorischen Defizite der Kinder im Laufe der Jahre immer größer geworden sind. KUV- und KIS-Moderatoren sollten bei ihren Elternabenden besonders die Eltern in die Pflicht nehmen, ihren Kindern viel Zeit und Raum zu Bewegung zu geben, das heißt auch selbst mit den Kindern zu üben.

Im Vorfeld der Fahrradprüfung müsste auch die Grundschule mehr üben, denn nur das bewegungssichere Kind ist auch ein verkehrssicheres Kind.

Die Grundschule kann das jedoch nicht alleine leisten, wie eine Grundschullehrerin berichtete.

Manche Verkehrswachten haben selbst Programme ausgearbeitet, wie sie Grundschulen in ihrem Bemühen, die Motorik der Kinder zu verbessern, unterstützen können.

Herr Brink berichtete von seiner Zusammenarbeit mit dem staatl. Schulamt Fulda und dem mit diesem erarbeiteten Programm für Mobilitätstage in der Schule.

Vorschläge aus dem Arbeitskreis:

1. zum nächsten Schulwegforum sollten unbedingt Elternvertreter eingeladen werden
2. es könnte ein Arbeitskreis für Polizeibeamte aus den Jugendverkehrsschulen zum Austausch ihrer Erfahrungen und Probleme gebildet werden
3. wie können mehr Kita-Leiterinnen und Erzieherinnen für das Schulwegforum gewonnen werden, um sie über die Angebote der Verkehrswacht besser zu informieren

G. Bittner-Brink